

- Gilhofer & Ranschburg, Wien I., Vognergasse Nr. 2. Katalog 169: Linguistik III: Auctores Graeci et Latini. 63 S. 1560 Arn.
- Gsellius, Buchhandlung u. Antiquariat, Berlin W. 8, Mohrenstraße 52: Antiquariats-Katalog Nr. 371: Seltene und wertvolle Bücher, insbesondere Genealogie und Heraldik. 20 S. 345 Arn.
- Hiersemann, Karl W., Leipzig, Königstraße 29. Katalog 541: Afrika. Ägyptologie. 67 S. 820 Arn.
- Orient-Buchhandlung Heinz Lafaire R.-G., Hannover, Rathenauplatz 5. Katalog 24: Reisen im Orient. 33 S. 555 Arn.
- Wissenschaftliches Antiquariat Creuser, Aachen, Elisabethstr. 4. Lager-Verzeichnis 140: Praktische Theologie. 71 S. 1958 Arn.

Kleine Mitteilungen.

Geschäftsjubiläum. — Im September dieses Jahres blüht die Firma Alois Weidlich, vorm. Franz Hübl's Nachf., Buch-, Musikalien- und Papierhandlung in Auffig a. d. Elbe auf ein 75jähriges Bestehen zurück. Als erste Buchhandlung Auffigs im September des Jahres 1849 von Franz Hübl in den jetzigen Geschäftsräumen gegründet, ging die Firma im Jahre 1900 in den Besitz des jetzigen Inhabers Herrn Alois Weidlich über.

Buchhändler-Sterbekasse, Sitz Bremen. — Laut Vorstandsbeschluss ist eine Erweiterung der Kasse beschlossen worden. Immer und immer wieder kam aus Mitgliederkreisen der Wunsch, auch Ehefrauen aufzunehmen. Das Inserat der heutigen Börsenblatt-Nummer gibt über die neuen Beschlüsse Auskunft. Wichtige Gründe erlaubten leider nicht, die niedrigen Eintrittsgelder der männlichen Mitglieder zu erhöhen, sondern nach eingehenden Beratungen mußten zur Sicherheit der Kasse für jede Altersstaffel 10 Mark mehr verlangt werden. Der Jahresmitgliedsbeitrag ist derselbe wie bei den männlichen Mitgliedern.

Bis heute hat die Kasse bei 16 Sterbefällen geholfen. Wie oft in dieser harten Zeit den Hinterbliebenen das Sterbegeld unentbehrlich ist, geht daraus hervor, daß sich die Fälle mehren, wo um telegraphische Überweisung gebeten wird. Nicht zu verstehen sind Tausende noch fernstehende Kollegen, deren Geldmittel nur klein sind und die nicht bedenken, welche Sorgen sie ihren Hinterbliebenen bereiten im Falle ihres Todes, oder die bemittelten, die für ihre Hinterbliebenen diese Sorge nicht zu haben brauchen, aber kein Herz im Leibe haben für die armen Kollegen, deren augenblicklich kleine Tageskassen nur ganz schmal reichen für den einfachsten Lebensbedarf. Trete jeder Kollege der Kasse bei! Anmeldungen an den Schatzmeister: Carl Otto, Buchhändler, Delmenhorst.

Aufhebung der Geschäftsaufsicht. — Nachdem die gerichtliche Bestätigung des unterm 6. August 1924 eingereichten Vergleichsvorschlags rechtskräftig geworden ist, gilt die Geschäftsaufsicht über die Aktiengesellschaft für chemische Industrie Vitera in Darmstadt laut Beschluss des Hessischen Amtsgerichts I in Darmstadt als beendet.

Ausstellung astronomischer Literatur. — Anlässlich des Astronomentages in Leipzig (16.—19. September) hatte das Deutsche Buchmuseum zu Leipzig eine Sonderausstellung »Astronomische Literatur« aus seinen Beständen zusammengestellt, die von den Teilnehmern des Kongresses mit großem Interesse besichtigt wurde. Diese Ausstellung zeigte wieder einmal, wie reich und wertvoll die Bestände des Deutschen Buchmuseums sind. Handschriften, vor allem aber wertvolle Inkunabeln und interessante Drücke des 16. und 17. Jahrhunderts geben einen raschen Einblick in die zahlreiche, höchst bemerkenswerte Literatur, die im Laufe der Jahre über Astronomie erschienen ist. Die Antiquariate Karl W. Hiersemann und R. F. Koehlers Antiquarium haben erfreulicherweise durch Leihgaben das Ihrige dazugetan, um eine hübsch abgerundete Ausstellung zustande zu bringen, die auch noch nach Beendigung des Astronomentages zu besichtigen ist.

Ausstellung polnischer Bücher und Holzschnitte. — Im Deutschen Buchmuseum zu Leipzig, Zeigerstraße 12, findet gegenwärtig eine Ausstellung polnischer Bücher und Holzschnitte statt, die auch dem Kenner viel Überraschendes bringt. Die Durchschnittsbücher zeigen gute Qualität, wie wir sie im Buchgewerbe fast überall

finden. Auch Buchschmuck und Buchillustrationen ähneln dem, was sonst auf den Markt kommt. All das aber, was von polnischer Volkskunst zeugt, ist höchst beachtenswert. Viel Verdienste um den Volksholzschnitt hat sich zweifellos die Offizin Lazarzki in Warschau erworben; hat sie doch eine umfangreiche Mappe mit seltenen Volksholzschnitten des 16. und 17. Jahrhunderts von den Originalholzschnitten gedruckt, die sofort unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Glücklicherweise, wer die Mappe sein eigen nennt. Sie kündet uns eindringlich von alter polnischer Holzschnittkunst. Und wenn man in der Ausstellung die Holzschnitte, die Lithographien, die Radierungen unserer Tage sich betrachtet, so kommt einem bald zum Bewußtsein, daß das, was die polnische Volkskunst hervorgebracht hat, alles andere, was in Polen geschaffen wurde, in den Schatten stellt. All das, was um die Tatra, um deren Räuberherrscher mit seiner Geliebten und seinen Genossen, um die Uzulen sich reihet, ist für uns fast eine Offenbarung. Stoczylas ist vor allem der Künstler, dem das polnische Volk wertvollste Holzschnitte verdankt. Den Freunden der Geschichte des Buches wird das Werk von Stanislas Lam: »Über das polnische Buch des 15. und 16. Jahrhunderts« von Interesse sein, wie dem Bibliographen die Drucksache über den »Buchhändlerführer. Gesamtkatalog des polnischen Büchermarktes auf Grund des vom Verlegerfirmen, Staats- und Kommunalbehörden, Gelehrten- und sonstigen Gesellschaften und Vereinen wie auch von Privatverlegern gelieferten Materials«, die in der Ausstellung zur Verteilung kommt, willkommen sein wird.

»Zurück zum Weltmarkt durch das Buch.« — Diese Ausstellung technischer Literatur in der Deutschen Bucherei hat zu wiederholten Anregungen geführt, die von der Deutschen Bucherei für die Industrie geleistete Arbeit in einem Katalog festzuhalten und damit auch den Kreisen außerhalb Leipzigs zugänglich zu machen. Den Anregungen wird stattgegeben werden. Die Vorbereitungen sind im Gange. Die Ausstellung ist noch bis zum 30. September täglich (auch Sonntags) von 10—4 Uhr geöffnet. Wie die nach und nach einlaufenden Berichte zeigen, hat sie im In- und Ausland eine gute Presse gefunden.

Vortragsabende. — In Glogau hat die Buchhandlung Hellmann am 15. September eine Hermann Stehr-Feyer veranstaltet, der am 21. September ein Gitarre-Abend von Sepp Summer gefolgt ist. Geplant sind für das Winterhalbjahr weitere folgende Veranstaltungen: Freitag, den 3. Oktober: Liederabend der Singakademie Lola Artotbe Padilla. Am Klavier: Julius Lorenz; — Sonnabend, den 4. Oktober: Lichtbildervortrag Bruno H. Bürgel: »Die Bewohnbarkeit der Welten und das Marsproblem«; — Freitag, den 10. Oktober: Klavierabend Lubka Koleska; — Montag, den 20. Oktober: Robert Rothe — Lis Engelhardt, Lieder und Zwiegefänge zur Laute; — Sonntag, den 26. Oktober: Liederabend Gertrud Sieber. Am Klavier: Hermann Pilge; — Freitag, den 31. Oktober: Violinabend Armida Senatra. Am Klavier: Ric. Traversi; — Mittwoch, den 5. November: Liederabend Heinrich Rehkemper. Am Klavier: Paul Schwarz; — Mittwoch, den 19. November: Wendling-Quartett; — Dienstag, den 25. November: Heiterer Abend Emil Kühne; — Sonntag, den 30. November: Elise v. Catopol — Hans Battenay: Lieder, Arion und Duetten; — Freitag, den 12., und Sonnabend, den 13. Dezember: Jubiläums-Konzerte der Glogauer Singakademie. Freitag: Haendel, Messias, — Sonnabend: Lorenz, Jubelhymne; Liszt, Prometheus; — Januar 1925: Musikalische Hauskomödien, Liederabend Elisabeth Laube, Ostmärktisches Vokal-Quartett, Vorlesung Otto Schmid-Burgk; — Februar 1925: Dr. Ludwig Willner, Brudnerabend der Dresdener Philharmonie, Dichterabend Prof. Karl Söhl; — März 1925: Kammermusik (K. v. Gyzki, G. Petrowez, A. Hoff), Dr. Friedrich Castelle; — April 1925: Violinabend Adolf Busch — Prof. Dohrn.

In Oberhausen und Sterkrade sind von der Buchhandlung »Ruhrwacht« in Oberhausen und der Buchstube Sterkrade (Sortimente der Vereinigten Verlagsanstalten A.-G. in Oberhausen) für den Winter 1924/25 folgende Veranstaltungen in Aussicht genommen: Anfang Oktober: Dr. Martin Rodenbach: Zur Literatur der Gegenwart; — Anfang November: Leo Weismantel mit seiner Puppenbühne; — Anfang Dezember: Richard Knies, Aus eigenen Werken; — Anfang Januar: Juliane v. Stockhausen, Aus eigenen Werken;